

Lesetipps zu «Spuren – Horizonte. Mensch – Raum – Zeit – Gesellschaft»

Literaturangaben zusammengestellt von Chinderbuechlade, Bern (Stand Mai 2009)

Kapitel «Landschaften und Lebensräume»

Wo wir leben



Sabine Ludwig

Weihnachten mit lila Lametta

Kurz vor Weihnachten ist Juliane mit ihren Eltern vom Land in die Grossstadt gezogen. Sie vermisst ihre Grosseltern, den Kater, ihre Freunde, die vertraute Umgebung. Im Treppenhaus des Mehrfamilienhauses lernt sie Augustus kennen, mit dem sie sich auf Anhieb versteht. Er zeigt ihr einen Geheimgang. Was für eine schwierige Situation er zuhause hat, versucht er vor ihr geheim zu halten. Ein grosses Unglück kann in letzter Minute verhindert werden.

Fischer Schatzinsel 2004



Guus Kuijer

Wir alle für immer zusammen

Polleke, ein elfjähriges holländisches Mädchen, besucht eine städtische, multikulturelle Schulklasse. Sie ist in ihren mohammedanischen Schulkollegen Mimun verliebt. Freundschaft, Streit, Toleranz, Rassismus sind ihre Themen. An den Wochenenden fährt Polleke oft zu ihren frommen Grosseltern aufs Land. In diesem ganz anderen Umfeld, im Umgang mit Tieren erfährt sie viel Lebenskraft. In kurzen Kapiteln lässt uns Polleke an ihrem Leben, ihren Gedanken und Gefühlen teilhaben.

Omnibus Taschenbuch 2005 Oetinger



Peter Bergmann

Fränzis Alpsommer

Nur ein kleiner Teil der Schweizer Bauern betreiben eine Alpwirtschaft. In grossen Bildern, detailgenauen Zeichnungen und informativer Erzählung beschreibt der Autor und Maler Fränzis Erlebnisse während eines Bergsommers auf der Alp Chüetungel.

Zytglogge Verlag 1995

Elisabeth Alli

Die Schweiz in einem Buch, Berge und Flachland

Welche Grösse hat die Schweiz?

Welches sind die Naturräume der Schweiz?

Wie sind die Berge des Juras entstanden?

Woher kommt der Name Flachland oder Mittelland?

Wieder werden viele Informationen, Definitionen, Fotos und Modelle dazu geliefert. Ella und ihr Hund begleiten durch jede Doppelseite.

Sbook.ch Verlag 2007

Geplant sind Bücher zu: Seen und Flüsse; Autobahnen und Schienen.

Wetter, Wasser, Eis



Joanne Bell

Unterwegs in der Wildnis

Ende Winter sind Becky und ihre Familie mit Hundeschlitten unterwegs zu ihrem Blockhaus in den Bergen, wo sie früher lebten, als der Vater noch Pelztierjäger war. Becky hat endlich ihr eigenes Gespann. Sie ist verantwortlich für drei ganz unterschiedliche Tiere. In der Wildnis Kanadas sind sie der Natur, den Wetterveränderungen ausgeliefert. Als die Schneeschmelze früher als erwartet einsetzt, wird der Ausflug ein gefährliches Abenteuer.

Dressler Verlag 2007



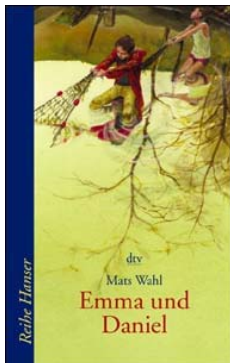
Xavier-Laurent Petit

Steppenwind und Adlerflügel / Winterabenteuer in der Mongolei

Galshan lebt mit ihren Eltern in einer russischen Sattelitenstadt. Der Vater ist oft wochenlang mit dem Lastwagen unterwegs. Als der Mutter wegen gesundheitlicher Probleme Bettruhe verordnet wird, muss Galshan den Winter bei ihrem Grossvater in der mongolischen Steppe verbringen. Er lebt nach alter Tradition in einer Jurte und betreibt Viehwirtschaft. Er weigert sich seine Enkelin in die Schule zu schicken. Ein harter Winter, ein fürchterlicher Schneesturm schneidet die beiden von der Aussenwelt ab. Die Vorräte gehen zur Neige. Wölfe tauchen auf. Den Angriff einer weiteren „Bestie“ überleben der verletzte Grossvater und seine mutige Enkelin nur knapp.

Ein Vergleich der Geschichte mit „Heidi“ von Johanna Spyri wäre möglich.

Dressler Verlag 2006



Mats Wahl

Emma und Daniel

Emma und Daniel unternehmen mit dem alten Isak einen Bootsausflug zu dessen stromaufwärts gelegenen einsamen einstigen Zuhause. Er erzählt ihnen von seiner Kindheit an diesem wunderschönen abgelegenen Ort. Der alte Mann stirbt über Nacht. Die beiden ungleichen Jugendlichen versuchen sofort den Ort zu verlassen. Das Schiff geht nach der ersten Stromschnelle verloren. Beim Versuch über den Berg zu entkommen werden sie zwei Mal durch Regen, Nebel und Schneesturm zur Umkehr gezwungen. In der Wildnis allein auf sich gestellt, beginnt eine Freundschaft.

Deutscher Taschenbuch Verlag 2002

Kapitel «Durch die Zeiten»

Mein Blick zurück



Sharon Creech

Glück mit Sosse

Granny Torelli kocht immer feine italienische Gerichte, wenn sie zu Besuch kommt. Mit ihr kann die zwölfjährige Rosie am besten ihren Liebeskummer besprechen. Zwischen ihr und ihrem Freund seit Kindertagen läuft zurzeit alles schief. Granny weiss Rat und erzählt ihrer Enkelin sehr offen, was sie als junges Mädchen in ihrer Heimat Italien erlebt hat.

Fischer Schatzinsel 2006

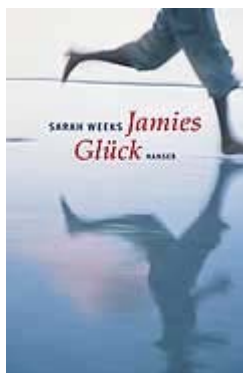


Ulf Stark

Ein Sommer mit Percy und Buffalo Bill

Endlich Sommerferien. Ulf verreist wie jedes Jahr mit seiner Familie zu den Grosseltern in die Schären. Nachdem sie Blutsbrüderschaft geschlossen haben, eröffnet ihm sein Freund Percy, dass er ihm folgen wird. Ulf weiss, dass sein zorniger Grossvater nicht erfreut sein wird. Percy lässt sich nicht einschüchtern und gewinnt letztlich dessen Zuneigung. Percys verrückte Einfälle machen jeden Tag zu einem Abenteuer. Zugleich wird ein Stück Familiengeschichte offen gelegt.

Carlsen Verlag 2006



Sarah Weeks

Jamies Glück

Zur Zeit ist für Jamie alles traurig und schwierig: sein Vater hat die Familie verlassen, sein Kätzchen wurde überfahren, mit seiner Mutter musste er zur Tante ziehen, diese hat durch einen Arbeitsunfall das Gedächtnis verloren, in der Schule findet er keine Freunde und dann verfolgen ihn jede Nacht Ängste. Wie schön wäre es, alles zu vergessen. Ob er der Tante von seinen schlimmsten Sorgen erzählen soll? Sie wird sich ja am nächsten Tag nicht mehr daran erinnern. Ein ernsthaftes Thema, eine hinreissende Geschichte ... und manchmal findet man das Glück dort, wo man es am wenigsten erwartet hat.

Hanser 2006

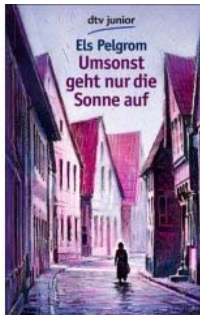


Hilary McKay

Engel verzweifelt gesucht

Safrans Familie ist liebenswert chaotisch. Die Eltern Eve und Bill sind Künstler. Als sie die Namen ihrer Geschwister auf der Farbkarte findet nur ihren nicht, erfährt sie, dass sie die Tochter der Zwillingsschwester von Eve ist. Ihre leibliche Mutter ist bei einem Autounfall gestorben. Der Grossvater hat sie zu Eve und Bill gebracht. Leider ist er so altersdement, dass er ihr keine Auskunft mehr geben kann. In seinem Testament vermacht er ihr einen Engel. Safran begibt sich auf eine abenteuerliche Suche nach diesem Engel, von dem sie manchmal träumt, nach ihrer Herkunft. In der Zwischenzeit unternehmen auch ihre Geschwister eine Suchaktion.

Oetinger Verlag 2003



Els Pelgrom

Umsonst geht nur die Sonne auf

Eine Erzählung über Kinderarbeit vor über 100 Jahren.

Als der Vater wegen seinen Verletzungen nicht mehr arbeiten kann, zieht Fine, ein elfjähriges Mädchen, in die Stadt, um in einem gutbürgerlichen Haushalt Geld zu verdienen. Sie kann sich nicht an die demütigende Art, wie ihre Herrschaft mit Dienstboten umgeht, gewöhnen.

Deutscher Taschenbuchverlag 1990

Leben im Spätmittelalter



Fabian Lenk

Fluch über dem Dom

Ein Ratekrimi aus dem Mittelalter

Um 1275 bei den Bauarbeiten am Kölner Dom ereignen sich merkwürdige Unfälle. Die Kinder des Dombaumeisters glauben nicht, dass ein Fluch über der Baustelle liegt. Auf der Suche nach dem Täter begeben sie sich in Lebensgefahr.

Jedes Kapitel schliesst mit einem Rätsel. Illustrationen veranschaulichen den Text. Am Schluss folgen verschiedene Sachinformationen zum Bau des Kölner Doms.

Löwe Verlag 2004

Claudia Frieser

Oskar und das Geheimnis der Kinderbande

Zum zweiten Mal unternimmt Oskar eine Zeitreise ins mittelalterliche Nürnberg von/um 1485. Dank seiner Kenntnisse und seiner entsprechenden Bekleidung fällt er nicht auf. Er besucht die Apothekerin/Baderin und trifft seinen Freund Albrecht (Albrecht Dürrer). An das Essen, den Gestank und das ungewohnte Bett muss er sich erst wieder gewöhnen. Er vernimmt, dass in der Karwoche eine Sondersiechenschau stattfindet, und darum so viele Leprakranke unterwegs sind. Merkwürdigerweise hat es fast keine Bettler. Hat dies etwa mit der berühmten Diebesbande der „Zunft der Bettler“ zu tun? Bei ihren Nachforschungen stecken Oskar und Albrecht unversehens mitten in einem neuen Mittelalter-Abenteuer.

Dressler Verlag 2007

Im ersten Abenteuer löst Oskar das Geheimnis um die verschwundenen Kinder.

Heinrich Wiesner

Jaromir in einer mittelalterlichen Stadt

Jaromir träumt sich direkt vor das Tor einer mittelalterlichen Stadt zur Zeit der Pest.

Erst als er beweisen kann, dass er aus der „pestfreien“ Zukunft ist, wird er eingelassen. Ein reicher Handelsherr gewährt ihm Gastfreundschaft in seinem vornehmen Patrizierhaus. Mit Taschenlampe und Sofortbildkamera erforscht Jaromir das Leben in der Stadt. Er stellt Fragen, registriert Antworten und erschliesst so dem Lesenden den Zugang zum angeblich „finsternen“ Mittelalter.

Zytglogge Verlag 2005

Vom gleichen Autor gibt es auch den Schülerroman, Jaromir bei den Rittern.



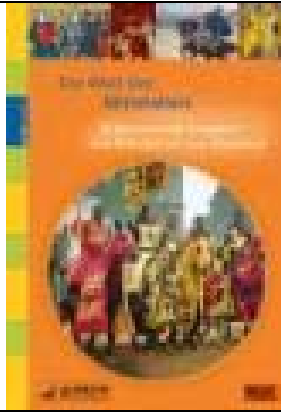
Danièle Alexandre-Bidon

Das Leben der Kinder im Mittelalter

Was bedeutete damals Familie, Geburt, Taufe, Kindsein, Schule, Spielen.

Dieser farbenprächtige Band zeigt uns das Mittelalter spannend und vielfältig und manchmal gar nicht so fremd.

Knesebeck Verlag 2007



Mira Hofmann

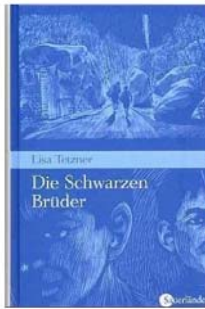
Die Welt des Mittelalters

20 faszinierende Ereignisse vom Ritterfest bis zum Klosterbau

Spannende Szenen eröffnen die Kapitel von der Völkerwanderung bis zum Fall von Konstantinopel. Das Zeitalter der Ritter und Burgen, der ersten Klöster, Universitäten, riesigen Kathedralen, der Pest und der Kreuzzüge wird fachlich kompetent und lebhaft erzählt und mit über 300 Fotos reich illustriert. Lexikonboxen erklären die wichtigsten Grundbegriffe

Beltz Verlag & Brockhaus Verlag 2008, 172 Seiten

Die Zeit bleibt nicht stehen



Lisa Tetzner

Die schwarzen Brüder

Erlebnisse und Abenteuer eines kleinen Tessiners

Aus Not verkauften Tessiner Bergbauern ihre Kinder bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts als Kaminfeger nach Mailand. Anhand der wahren Geschichte von Giorgio werden die packenden Abenteuer der „Schwarzen Brüder“, ihr Zusammenhalt ihr Kampf gegen das Elend und die anderen Mailänder Strassenjungen erzählt.

Sauerländer Verlag



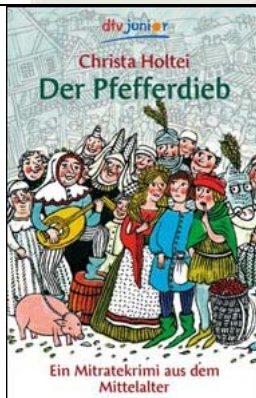
Hannes Binder, Lisa Tetzner

Die schwarzen Brüder

Ein Roman in Bildern

Als Comic-Roman in dunklen, holzschnittartigen Bildern, die sich an den Originalorten orientieren, wird die Geschichte von Giorgio erzählt.

Sauerländer Verlag 2002



Christa Holtei

Der Pfefferdieb

Ein Mitrakrimi aus dem Mittelalter

Eine mittelalterliche Stadt am Rhein um 1390 steht kurz vor dem grossen Kirschenfest. Unzählige Händler und Gaukler werden erwartet. Hannes der Küchenjunge gerät unter Verdacht einen Sack mit schwarzem Pfeffer gestohlen zu haben. Dieses seltene, wertvolle Gewürz ist die wichtigste Zutat beim Festbankett. Um seine Unschuld zu beweisen, ist Hannes auf die Mithilfe seiner Freunde angewiesen – und auf den wachen Blick der Leser.

Deutscher Taschenbuch Verlag 2006

Kapitel « Typisch CH »

Sagenhafte Schweiz



Jürg Schubiger

Die Geschichte von Wilhelm Tell

In Altdorf erzählt ein Grossvater seinem Enkel, während dessen Ferienaufenthalt, die Geschichte von Wilhelm Tell. Frech ist er, Wilhelms Sohn Walter. Witzig, neu und anschaulich wird die Legende erzählt. Dabei werden zusätzliche Geschichten/Sagen erzählt und Informationen zu der damaligen Zeit geliefert.

Deutscher Taschenbuch Verlag 2006



Meinrad Lienert

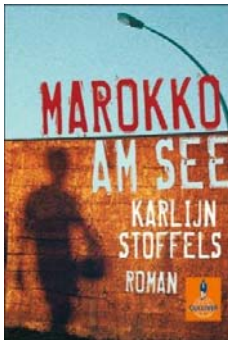
Sagen und Legenden der Schweiz

Herausgegeben von Stefan Ineichen mit Bildern von Hannes Binder

Im Alltag zieren oft Figuren aus der Schweizer Sagenwelt unsere Gebrauchsgüter. Welche helvetischen Geschichten stecken dahinter? In den 52 überarbeiteten, wunderbaren und gruseligen Geschichten von Meinrad Lienert finden sich Antworten in Form von Erzählungen von historischen Begebenheiten (Frühzeit der alten Eidgenossenschaft bis zu ihrem Ende), von Helden, Hexen, Märtyrern, Geistern und Naturkräften.

Nagel & Kimche 2006

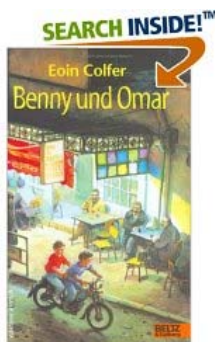
Karlijn Stoffels



Marokko am See

Issa kommt aus Marokko und lebt in einem „verzäunten, verbetonisierten“ Ausländerviertel einer Grossstadt. Die Eltern leben in der Tradition ihrer Kultur. In der Schule findet er sich nicht zurecht. Er wird in eine Spezialschule für verhaltensauffällige Kinder versetzt. „Besondere“ Lehrer versuchen den Kindern Struktur und Hilfe zur Selbstwahrnehmung zu geben. Als er seiner Schulkameradin zu Hilfe kommt, die zwischen kämpfende Jugendbanden geraten ist, verunglückt er. Aber er wird auch als Täter verdächtigt. Ihm und seiner Schulklasse drohen grosse Veränderungen. Issa wehrt sich und wagt letztlich auch dem Vater seine Meinung zu sagen. Letztlich entdeckt er dabei, was er wirklich gut kann – Geschichten und Witze erzählen.

Beltz und Gelberg 2006

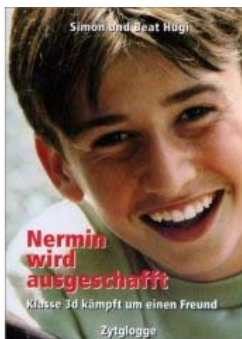


Eoin Colfer

Benny und Omar

Als sein Vater von Irland nach Tunesien versetzt wird, bricht für den 12-jährigen Benny eine Welt zusammen. Niemand spricht englisch und keiner kennt Bennys Lieblingssport. An der Privatschule herrschen andere Gesetze. Benny findet alles bescheuert, bis er Omar, den Waisenjungen, trifft. Der spricht zwar auch kein Englisch, kennt aber jede Menge amerikanischer Fernsehspots. Mit ihm erlebt er wilde Abenteuer ausserhalb der gesicherten Siedlung. Diese Freundschaft verändert Benny.

Gulliver Taschenbuch von Beltz & Gelberg 2006



Simon und Beat Hugli

Nermin wird ausgeschafft

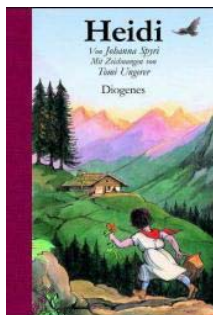
„Wir wollen ihn zurück“, schreibt die Klasse 3d aus Langenthal, die hilflos mit ansehen muss, wie ihr Kamerad Nermin mitten aus der Schulstunde von der Polizei abgeholt wird, um mit seiner Familie nach Bosnien abgeschoben zu werden.

Das Buch eignet sich zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema Ausländer bei uns.

Zytglogge Verlag 2000

Johanna Spyri

Heidi / Heidis Lehr- und Wanderjahre



Tante Dete bringt Heidi zu ihrem Grossvater auf die Alp. Er soll sich nun um sie kümmern. Heidi ist glücklich bei Öhi und den Geissen. Im Winter sollte Heidi die Dorfschule besuchen. Der Schulweg ist unzumutbar. Der Grossvater weigert sich stur mit dem Kind ins Dorf zu ziehen. Wieder erscheint die Tante und entführt Heidi nach Frankfurt. Dort soll sie Gespielin eines kranken Mädchens sein. Heidis Heimkehr bewirkt, dass der Grossvater nun bereit ist wieder in die Dorfgemeinschaft zurückzukehren.

Johanna Spyri hat mit dieser berühmten, erfolgreichen Kindergeschichte ein Stück Schweizer Kultur und Identifikation geschaffen.

Dieses Buch wurde von Tomi Ungerer illustriert und lesefreundlich gestaltet. Die Schreibweise wurde behutsam modernisiert.

Diogenes Verlag 1978

Tourismus Schweiz

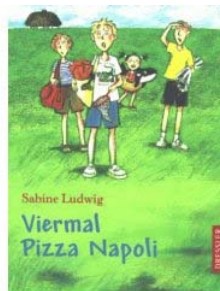


Klaus Schädelin

Mein Name ist Eugen

Sämtliche Schicksalsschläge von vier „braven“ Buben, die sich in Bern, aber auch unterwegs auf Reisen durch die Schweiz (Tessin, Gotthard, Innerschweiz), abspielen.

TVZ Verlag 1955



Sabine Ludwig

Viermal Pizza Napoli

Wohin in die Ferien? Papa, Jojo und seine kleine Schwester Melly möchten nach Neapel fahren, wo sie kostenlos eine Wohnung benützen könnten. Mama entscheidet, dass sie an die Nordsee fahren. Dort löst eine Katastrophe die andere ab. „In Neapel wäre das nicht passiert“ sagt Jojo bei jeder Gelegenheit. Dass die Familie dann doch nach Neapel fährt und Papa, Jojo und Melly aber nun lieber an der Nordsee geblieben wären, wird in dieser witzigen, temporeichen Familiengeschichte erzählt.

Fischer Schatzinsel 2002



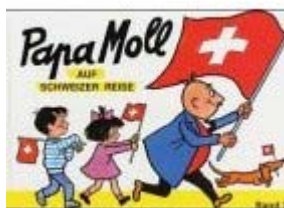
Franz Hohler

Wegwerfgeschichten

55 Geschichten auf losen Blättern. Eine davon heisst: Die schöne Schweiz.

Ein Ausländer war von dem Plakat "Besuchen Sie die schöne Schweiz" so fasziniert, dass er beschloss dieses Land zu besuchen. Auf diesem Plakat mit Schneebergen im Hintergrund, trank ein Mädchen Wasser aus einem Brunnen. Auf der Suche danach verpasst er die Schweiz d.h. er wird mit einer ganz anderen Schweiz konfrontiert.

Zytglogge Verlag 1999



Jonas

Papa Moll auf Schweizer Reise

Auf jeder Doppelseite ist Papa Moll und seine Familie in der Schweiz unterwegs. Sie unternehmen Ausflüge an historisch oder geografisch berühmte Orte. Sie besuchen Naturschutzgebiete, Märkte, Volksfeste, Sportanlässe. Sie lernen Schweizer Brauchtum kennen. Bei allem macht Papa Moll seine ungewollt komischen Erfahrungen.

Globi Verlag 2000



Globis abenteuerliche Schweizer Reise

Globi bereist die Schweiz im Zuge. Welche Landschaften, welche Städte, welche Besonderheiten lernt er kennen?

Globi Verlag veränderte Fassung 2007

Schweiz, Suisse, Svizzera, Svizra



Der Schweizer Märchenschatz

Gesammelt von Robert Wildhaber und Leza Uffer

Robert Wildhaber wollte die schönsten, lustigsten, frechsten Märchen seiner Heimat in einem Buch gesammelt sehen. Ausgewählt wurden 68 Geschichten aus allen Kulturen und Sprachregionen der Schweiz. Wenn nötig wurden sie ins Deutsche übersetzt. Die mündlichen Überlieferungen aus dem Rätoromanischen stammen von Leza Uffer.

Diederichs Verlag 2007



Gabrielle Alioth

Ach wie gut, dass niemand weiss

Ein Schweizer Lese- und Vorlesebuch

Erzählungen von 16 Schweizer Schriftstellern sind in diesem Buch gesammelt. Darunter befindet sich die Erzählung von Hans Manz: Die Geschichte vom sehenden Hören. Ein alter erblindeter Mann, der im Tessin Zoccoli herstellte, erkennt deren Träger am Klang auf der Gasse.

Nagel und Kimche Verlag 2004

Elisabeth Alli

Die Schweiz in einem Buch, Sprache und Kantone

Warum heissen die Schweizer auch Helvetier?

Warum spricht man 4 Sprachen in der Schweiz?

Wie viele Kantone gibt es in der Schweiz?

Mit kurzen, einfachen Texten, Grafiken und Bildmaterial werden diese Fragen beantwortet.

Sbook.ch Verlag 2006

Geplant sind weitere Bücher zu den Themen: Seen und Flüsse; Autobahnen und Schienen.

Kapitel «Gemeinsam entscheiden»

Klassenrat



Michael Gerard Bauer

Nenn mich nicht Ismael

Ismael verdankt seinen Namen dem Ich-Erzähler aus Melville's Moby Dick. Wie genau er zu diesem Namen kam wird im Buch wunderbar witzig erläutert. Die andere Hauptperson heisst Scobie und behauptet aufgrund einer Hirnoperation keine Angst mehr empfinden zu können. Die beiden Aussenseiter müssen sich in einer neuen Klasse zurechtfinden und entwickeln dabei sehr kreative Ideen.

Ein passendes Buch zum Thema „wir handeln“. Einige Klassen- und Schulhaussituationen sind geradezu geschrieben um sie im Klassenzimmer vorzulesen.

Hanser Verlag



Charles Lewinsky

Einmal Erde und zurück

Michell ist ein Ausserirdischer. Auf seinem Planeten kommt man als Erwachsener zur Welt und wird mit den Jahren immer jünger. Michell ist nun Schüler und reist für seine Abschlussarbeit in Völkerkunde durchs Weltall, um Feldforschung bei einem primitiven Stamm, Namens Mensch, zu betreiben. Ein Buch voller witziger Dialoge. Es regt das Nachdenken über unser Tun und Handeln im Alltag an.

Atlantis Verlag 2007



Christine Nöstlinger

Wir pfeifen auf den Gurkenkönig

Mit Majestät will der Gurkenkönig angesprochen werden, der plötzlich in der Küche der Familie Hogelmann sitzt und um politisches Asyl bittet. Wolfgang und seine grosse Schwester, die Mutter und der Grossvater lassen sich vom „Gurkinger“ nicht herumkommandieren. Nur der Vater, der es beruflich und privat schwer hat, nimmt ihn in Schutz. Nachdem die niederträchtigen Absichten des „Gurkingers“ offensichtlich sind, schreitet Nik, der Jüngste, zur Tat.

Diese Familiengeschichte ist zugleich ein politisches Buch. Es geht um Menschlichkeit und Demokratie.

Rowohlt Taschenbuch 1977
